Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 7

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Baumwollernten in der südlichen Hemisphäre sind jetzt grösstenteils unter Dach. Unbeständiges Wetter hat das Pflücken in Südamerika, Australien, wie auch im südlichen Afrika zeitweise verzögert, die Produktion aber vor allem mengenmässig nicht mehr stark beeinflusst. Ein Weltbaumwollaufkommen für die laufende Saison von etwas über 67 Millionen Ballen ist deshalb sichergestellt. Konsumschätzungen von knapp unter 69 Millionen Ballen scheinen sich zu bestätigen. Während der Verbrauch in vielen Ländern steigt, beginnt er in den USA bereits wieder etwas nachzulassen. Obschon frei verfügbare Ware relativ knapp ist, können Spinnereien gewünschte oder wenigstens ähnliche Qualitäten finden, um etwaige Lücken in der Versorgung bis zur neuen Ernte zu decken. Die bevorstehende Ferienzeit macht sich in einigen Ländern bereits bemerkbar. Brasilien hat eben 40000 Tonnen von einem theoretischen Überschuss von gegen 100000 Tonnen für den Export freigegeben. Die Preise und Kosten sind jedoch 5 bis 10% zu hoch. Es wird Steuererleichterungen brauchen, um brasilianische Baumwolle in den Exportmärkten konkurrenzfähig zu machen.

Ergiebige Regenfälle in Texas in den ersten Junitagen haben die Ernteaussichten für dieses Gebiet und somit die USA erheblich verbessert. Relativ wenige Felder ohne künstliche Bewässerungsmöglichkeiten bleiben zu trocken, um wenigstens das Anfangswachstum der Pflanzen zu garantieren. Wenn einmal starke Wurzeln entwickelt sind, ist der Baumwollstrauch als Wüstenpflanze nicht mehr allzu stark empfindlich auf Trockenheit. Wachstumsbedingungen in allen amerikanischen Baumwollgebieten sind gegenwärtig normal bis gut. Spärliche Nachrichten der UdSSR und vor allem aus China, gegenwärtig grösster Baumwollproduzent, lassen auf normalen Erntefortschritt schliessen. Länder wie Mexiko, die Türkei und vor allem Pakistan sehen unter weiterhin günstigen Wetterbedingungen erhöhte Produktionen voraus.

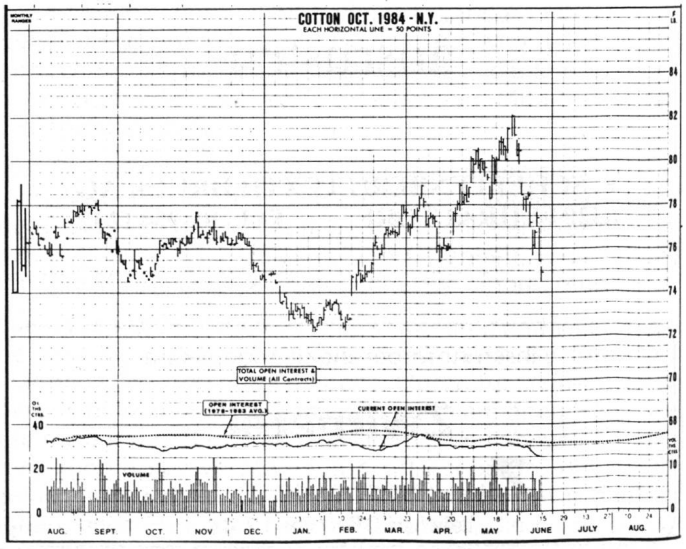
Basiert auf ungefähr normalen Entwicklungen im Laufe der neuen Saison sieht die Versorgungslage für das Baumwolljahr vom 1.8. 1984 wie folgt aus im Vergleich zu den drei vorangehenden Jahren:

(in Mio. Ballen zu 480 lbs)

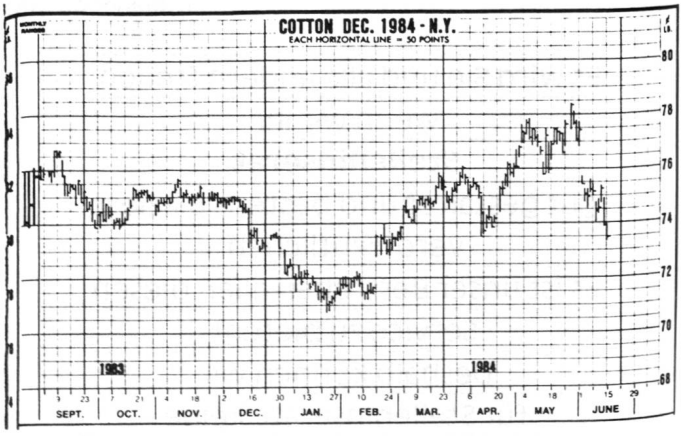
	85/86	84/85	83/84	82/83	81/82
Anfangsvorräte	26.4	23.9	25.3	25.5	20.5
Weltproduktion					
USA		11.8	7.8	12.0	15.6
Andere Länder		29.0	26.0	27.0	28.5
Soz. Länder		31.4	33.5	28.5	26.7
		72.2	67.3	67.5	70.8
Totalangebot		**96.1**	**92.6**	**93.0**	**91.3**
Weltverbrauch					
USA		5.8	6.0	5.5	5.3
Andere Länder		33.4	32.9	33.3	32.2
Soz. Länder		30.5	29.8	28.9	28.3
		69.7	68.7	67.7	65.8

Es kann somit mit einer Rekordproduktion wie auch Totalangebot gerechnet werden, vor allem wenn einzelne noch höhere Ernteschätzungen, allerdings basiert auf idealen Verhältnissen, sich bestätigen sollten. Auf der andern Seite stehen wir auch einem in den letzten Jahren wieder relativ stark gestiegenen Konsum gegenüber.

Seit unserem letzten Bericht mit steil ansteigender Preiskurve hat sich die Situation merklich geändert. Der schliesslich doch noch eingetroffene Regen in Texas bewirkte einen Preissturz am Terminmarkt in der Grösse der täglich erlaubten Limite von 200 Punkten. Schleppende lokale Nachfrage und empfindlich kleinere Exportverkäufe trugen das ihre bei, um die Preise innerhalb von drei Wochen total volle fünf Cents fallen zu lassen in neuer Ernte, sogar etwas mehr in den Notierungen für die Monate Juli und Oktober. Der in die Andienungsperiode kommende Juli kann noch auf beide Seiten Überraschungen bringen. Eine grosse spekulative Beteiligung, schwache Nachfrage für Spot-Ware, aber auch ausnahmsweise kleine Vorräte für die Börsenandienung zertifizierter Baumwolle, beeinflussen das Marktgeschehen auf kurze Sicht.



Die Preise für neue Ernte (New York Dezember) werden auf längere Sicht von der weiteren Ernteentwicklung, Spinnereinachfrage und allgemeinen Konjunkturlage beeinflusst werden.



Mitte Juni 1984

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

Marktbericht Wolle/Mohair

Die Saison ist zwischenzeitlich zur Hauptsache beendet. In Australien sind wohl noch einige Auktionen vorgesehen, entscheidend ändern wird sich aber kaum mehr etwas. In Südafrika findet die 1. Auktion der neuen Saison am 29. August statt. Rückblickend auf die soeben zu Ende gegangene Saison, einige Stichworte:

In Australien und in Neuseeland ist die Trockenheit nun endgültig vorüber. Gesunde Wolle, gute Längen für Merino und Crossbred sind nun wieder an der Tagesordnung. Die Feinheiten werden eher gröber erwartet, da recht gute Nahrungsmöglichkeiten vorhanden sind. Entsprechend dürften superfeine Merinotypen (17–18 my) sehr teuer, ja recht schwierig zu beschaffen werden. Das Wollaufkommen für die nächste Schur wird wie folgt prognostiziert:

Neuseeland	+ 2,5%
Australien	+ 8%

Leider wird die Farbe eher schlechter, also gelblicher erwartet.

Lager	Australien	ca. 1 300 000 Ballen
	Neuseeland	ca. 110 000 Ballen

Zur Zeit macht der sehr starke Dollar (am 18. Juni 2.29½) den Einkäufern in Westeuropa sehr zu schaffen. Einerseits weiss man, dass die Schur vorab in Südamerika praktisch ausverkauft ist, andererseits bringt der hohe Dollar-Kurs eine weitere Verteuerung auf unsere Währungen bezogen. Zusammenfassend ist zur Zeit die Beschaffung von Wolle recht teuer, ja sogar eher schwierig. Wie erwähnt, sind die Aussichten für die neue Schur recht gut und es ist zu hoffen, dass sich diese Progosen auch bestätigen werden. Hilft der Dollar in der 2. Jahreshälfte noch etwas mit, besteht immerhin die Möglichkeit, dass die Wolle nicht nochmals teurer wird. An ein merkliches Nachlassen des eher hohen Niveaus der heutigen Wollpreise, glaubt vermutlich zwischenzeitlich kaum noch jemand.

Australien

Das momentane Angebot beinhaltet überdurchschnittlich viel fehlerhafte Wolle. Dennoch wird gut verkauft, die AWC stützt kaum noch.

Südafrika

Der Wollboard nimmt eine sehr feste Haltung ein und stützt die Preise. An der letzten Auktion konnten nur 77% verkauft werden; die neue Saison eröffnet erst am 29. August.

Neuseeland

Mancherorts beurteilt man Neuseeland als noch recht freundlich und geht davon aus, dass sich dies in der neuen Saison, also in der 2. Jahreshälfte entscheidend zu Ungunsten der Einkäufer ändern könnte.

Südamerika

Südamerika muss als ausverkauft beurteilt werden. Was noch irgendwie erhältlich ist, hat nun bedingt durch den hohen Dollar-Kurs, ein derart hohes Niveau erreicht, dass kaum mehr Geschäfte getätigt werden.

Mohair

An der letzten Auktion dieser Saison (anfangs Juni am Kap), wurde ein abnormal hohes Angebot aufgefahren. Trotz dieser grossen Menge zogen die Preise stark an und erhöhten sich in etwa wie folgt:

Mohair/Kid	um 10 bis 15%
Young Goats	um 25%
Adults	um 20%

Leider ist das Mohair nun wieder auf dem hohen Niveau wie im März/April, und es muss davon ausgegangen werden, dass kurzfristig kaum Änderungen eintreten werden.

An.

Leinenmarkt

Die Versorgungslage mit Leinengarnen hat sich weiter verschärft.

Der Rohflachsmarkt ist total ausgetrocknet. Die Spinnereien haben teilweise bereits Mühe, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Provisorische Lieferzusagen für das 2. Halbjahr 84 mussten teilweise bereits gekürzt oder sogar annulliert werden. In den feineren Nummern musste auch die Produktion eingestellt werden wegen Mangel an geeignetem Rohstoff.

Laut ersten Meldungen aus den Hauptanbaugebieten (Frankreich/Belgien/Niederlande) ist die 1984 mit Flachs angebaute Fläche rund 15% grösser als 1983. Dies wird wohl kaum viel «Luft» bringen für den Bedarf des nächsten Jahres, auch wenn der Flachs gegenwärtig unter günstigen Bedingungen heranwächst.

Ende Mai haben sich in Mailand Produzenten (Spinner) und Verarbeiter auf Initiative eines bedeutenden Webers zusammengefunden. Designer und Weber sehen demnach eine anhaltend starke Position von Leinen für weitere 2–3 Jahre. Einzige Sorge wird sein, dass nicht genügend Rohmaterial beschafft werden kann.

Japaner und Italiener stehen denn auch bereits bei den Spinnereien an, um Produktionskapazität für 1985 «ohne Preislimite» zu buchen...

Mischgarne Baumwolle/Leinen sollten Sie unbedingt beachten. Gemustert wurden diese Mischgarne recht breit. Die effektiven Verkäufe stagnierten jedoch während längerer Zeit.

Nun stellt man jedoch intensive Käufe fest, vor allem aus der BRD (anstelle der ursprünglich prognostizierten Mischgarne mit Synthetics).

Anfang Juni 1984 Richard Rubli